

Die erstaunliche Hundenasenase

Damit der Vierbeiner zum Lebensretter werden kann, wurde dies im Städtchen geübt. Peter Spirig

STEIN AM RHEIN Am Samstagnachmittag wunderten sich mehrere Leute in Stein am Rhein über zahlreiche Personen mit gelben Westen. Dabei handelte es sich nicht etwa um Gelbwesten aus Frankreich, sondern um Gruppen, die einen Hundetrail durchführten. Laut Hundetrainerin Verena Strasser handelt es sich dabei um eine Personensuche, bei welcher der Geruchssinn der verschiedenen Hunde auf die Probe gestellt werde. Sie stellte sich selbst als eine der zu suchenden Personen zur Verfügung – und wurde dafür verkleidet. Dem Hund – in diesem Falle war es der fünfjährige Foxterrier «Santos» – gelang es trotz vieler Versuchen unterwegs, die gesuchte Per-



Knieend Besitzer Franz Keiser mit seinem Foxterrier Santos – rechts die nicht mehr verkleidete Hundetrainerin Verena Strasser. Bild psp

son in der gut besuchten Unterstadt ausfindig zu machen. Darüber freute sich natürlich sein Besitzer Franz Keiser. Aber auch darüber, dass vor Augen geführt wurde, wie Hunde dank ihrer guten Nase bei der Suche nach vermissten Menschen nützlich werden können.

In Bezug auf die Führung von Hunden kamen in letzter Zeit in Stein am Rhein immer wieder Fragen auf. Grund dafür war einerseits an mehreren Tagen und an mehreren Orten vor Eingangstüren liegen gelassener Hundekot und andererseits Spuren von Hundeurin an verschiedenen Hauswänden.